



Zitat des Tages

„Ich hoffe, dass mit diesem Ergebnis ein paar Leute aufwachen aus ihrer Selbstzufriedenheit.“

Dieter Krattenmacher in seiner Funktion als Kreisrat über die Ergebnisse des Zensus, die für viele Gemeinden eine negative Überraschung bereithielten.

• GEMEINDEN

Was bringt das **Wochenende**



7. bis 9. Juni

Freitag, 7. Juni: Souljazz, Fusion und Funk mit dem Alvin Mills Project gibt es heute um 20.30 Uhr in Beutelsau zu hören. Bei gutem Wetter wird die Veranstaltung des Jazz Points im Biergarten abgehalten.

Samstag, 8. Juni: Die Argentaler laden zum Jubiläum ein. Die Festlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen beginnen um 17.30 Uhr in der St.-Martinskirche mit einem Festgottesdienst. Nach dem Festzug steigt ab 20 Uhr in der Alten Sporthalle der Gauheimatabend.

Sonntag, 9. Juni: Auch die DLRG wird 100 Jahre alt. Deswegen laden die Ortgruppen Kitzlegg und Wangen von 11 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt ins Strandbad Obersee ein. Auf die Besucher wartet ein vielfältiges Programm, das von kommentierten Rettungsübungen (um 11.30 und 15 Uhr) über Kinderattraktionen bis hin zum Schnuppertauchen reicht. Darüber hinaus geben die Ortsgruppen Einblicke in ihre Arbeit.

Grüß Gott!

Das passt so nicht

Der Kaffeeautomat im Büro und ich: Das sind zwei, die nicht zusammen passen. Während andere Kollegen einfach aufs Knöpfchen drücken und sich Kaffee rauslassen, zeigt das Gerät beim mir in der Hälfte aller Fälle: „Bitte Wasser nachfüllen.“ Das allein wäre nicht das Problem, wäre da nicht die Tatsache, dass das Gerät die Meldung anzeigt, auch nachdem ich tat wie geheiß. Die Folge: Ich drückte wild eine Vielzahl weiterer Knöpfe. Und meist läuft irgendwann Kaffee raus. Übrigens auch, wenn ich keine Tasse unter den Hahn stelle. Aber das ist wirklich ein reines Anwenderproblem. (jps)



Das achte Wangener D' Arge nab verspricht für Teilnehmer und Zuschauer jede Menge Spaß.

FOTO: ARC

„Die Bedingungen fürs D' Arge nab dürften ziemlich optimal sein“

Spaßboote können auch heute noch im Jugendhaus gebaut werden

Von Susi Weber

WANGEN - Wer hätte das am vergangenen Wochenende zu Hochwasserzeiten gedacht? Das 8. D' Arge nab wird am Samstag wie geplant über die Bühne gehen. Und nicht nur das. „Die Bedingungen dürften ziemlich optimal sein“, sagt German Umhau, D' Arge nab-Beauftragter des veranstaltenden Lions-Club Wangen-Isny. Soll heißen: 50 Zentimeter Pegelstand, angenehme 24 Grad warm, die Fließgeschwindigkeit der Argen im grünen Bereich und - von einem gewissen Gewitterrisiko abgesehen - niederschlagsfrei.

Auch die derzeit noch einzige „Risikovariante“ konnte am Donnerstag geklärt werden. Umhau: „Aufgrund der Hochwasserlage in anderen Gebieten ist es möglich, dass das THW zu einem überregionalen Einsatz ausrücken muss.“ So oder so werden aber laut THW-Ortsbeauftragtem Sascha Laue in jedem Fall die Männer in Blau den ins Wasser führenden Steg auf- und abbauen und sichern - gegebenenfalls mit einer etwas kleineren Besatzung als sonst.

Wer Lust und Laune verspürt, beim Wasserspektakel auf der Argen dabei zu sein, hat auch heute noch die Möglichkeit, im Jugendhaus Spaßboote zu bauen. Fahren darf alles, was sich argenabwärts bewegt - von der Badewanne bis zur Luftmat-

ratze. Kartonagen, Kleberollen und Papprohre werden gestellt. Werkzeug und sonstige Baumaterialien müssen mitgebracht werden. In diesem Jahr lohnt sich das Dabeisein ganz besonders. Die drei schönsten und lustigsten Boote in den Kategorien Schulklassen, Vereine und Sonstige werden mit jeweils dreimal 100 Euro Prämie bedacht. Gleichzeitig erhalten alle Spaßboote drei Lose fürs Entenrennen, mit denen sich darüber hinaus wertvolle Preise gewinnen lassen.

Los geht es um 12 Uhr

Der Zeitplan sieht vor, um 12 Uhr mit den Schlauchbooten zu beginnen. Jeweils drei mit je drei Personen besetzte Boote fahren gegeneinander. Die drei Schnellsten qualifizieren sich für den Finallauf und machen den Sieger unter sich aus. „Anmeldungen für die Schlauch- und Spaßbootklassen nehmen wir übrigens ab 11 Uhr entgegen“, sagt German Umhau. Auf dem Parkplatz beim ehemaligen Buchmann-Areal ist ein Startbüro eingerichtet, in dem auch nach wie vor zum Preis von drei Euro Lose erworben werden können. Sie weisen die Loseigentümer als „Entenbesitzer“ aus und berechnen gegebenenfalls zum Gewinn der Preise. Das Rennen der gelben Schwimmtennen startet um 15 Uhr. Dann, wenn längst schon alle Spaßboote „d' Arge nab“

und auch die rasantesten Schlauchbootfahrer ermittelt sind.

Umhau freut sich, dass trotz der Wetterkapriolen der vergangenen Woche das achte Wangener D'Arge nab wie geplant stattfinden kann. Und auch darüber, dass zuletzt so viele bei ihm nachgehakt haben: „Einige Schulklassen haben ihr Kommen schon angekündigt. Wir wünschen uns eine hohe Beteiligung - und dass die Menschen, egal ob in den Booten oder entlang des Ufers, ihren Spaß haben.“

Mit der traditionellen Siegerehrung und Hockete im Park bei der Hochwasserente wird das D' Arge nab am Samstag ausklingen. Dort werden auch die Preise für die 20 schnellsten Enten und rund 100 durch Zufallsgenerator ermittelten und attraktiven Gewinne ausgegeben. Nur wer anwesend ist und seine Losnummer vorlegen kann, kann auch gewinnen.

Start des D' Arge nab ist an der Gallusbrücke, Ziel bei der Isnyer Brücke. Das Entenrennen endet in Höhe der Fußgängerbrücke bei der Hochwasserente. Teilnahme und Besuch der Veranstaltung sind kostenfrei. Alle Einnahmen kommen sozialen und regionalen Projekten zu Gute. Mehr Infos unter www.d-arge-nab.de

Unbekannte drohen mit Amoklauf am RNG

Polizei nimmt Drohung ernst - Unterricht am Rupert-Neß-Gymnasium soll nicht ausfallen

Von David Köndgen

WANGEN - „Amok am 11. 06. 13“. Diese Drohung haben Unbekannte in einer Schultoilette des Rupert-Neß-Gymnasiums hinterlassen. Eine Schülerin hatte die Schmiererei bereits am vergangenen Montag entdeckt, teilte die Polizei gestern mit. „Man muss jede Amokdrohung ernst nehmen“, sagte Polizeisprecher Klaus Blaser auf Anfrage der Schwäbischen Zeitung. Einen Grund, die Schule am Dienstag, 11. Juni, zu schließen, bestehe jedoch nicht. Momentan gebe es „keinerlei Hinweise“ auf den Verfasser oder mögliche Hintergründe.

Vorausgegangen war der „übliche Verlauf“: Die Schülerin meldete ihre Entdeckung der Schulleitung; diese leitete die Drohung an die Polizei weiter. Sofort leiteten Beamte des Polizeireviers Wangen ein Verfahren wegen der Androhung von Straftaten ein. „Man darf einem solchen Vorfall aber nicht überbewerten“, sagt Klaus Blaser. Dennoch werden am entsprechenden Datum Polizeibeamte am Gymnasium vor Ort sein und auch der Lehrerkreis sensibilisiert.

Bislang gebe es keinen Anhaltspunkt dafür, dass die Drohung einen realen Hintergrund hat. Beamte befragten Lehrer danach, ob im Schülerkreis in den vergangenen Tagen „irgendetwas in der Richtung“ zur Sprache gekommen sei. Dem sei, so Blaser, aber anscheinend nicht so.

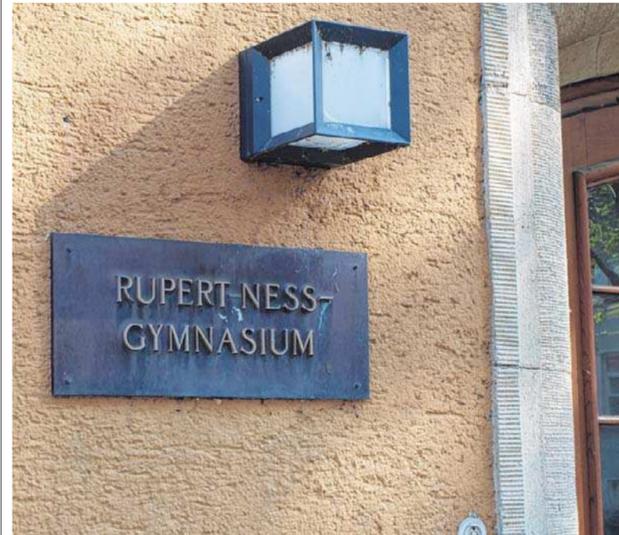
Derzeit werde das Schriftbild der Drohung überprüft. Auch sollen weitere Befragungen folgen. Dem Verfasser der Schmiererei droht laut Polizeiangaben eine Geld- oder sogar eine Haftstrafe. Außerdem müsse er die polizeilichen Einsatzkosten bezahlen.

Das RNG ist mit einer Amokalarmanlage ausgestattet. Ende des vergangenen Jahres hatte ein technischer Defekt die Banddurchsage mit dem vorbereiteten Text für einen Amokalarm versehentlich aktiviert. Speziell ausgerüstete Polizeibeamte hatten das Schulgebäude durchsucht. Nach kurzer Zeit folgte damals Entwarnung.

„Man muss jede Amokdrohung ernst nehmen“,

sagt Polizeisprecher Klaus Blaser.

Hinweise, die zur Aufklärung der Straftat dienen könnten, nimmt das Polizeirevier Wangen unter Telefon 0 75 22 / 98 40 entgegen.



Das Rupert-Neß-Gymnasium hat eine Amokdrohung erhalten. SZ-FOTO: KÖN

JGR und VHS suchen junge Künstler

Jugendgemeinderat und Volkshochschule planen eine Ausstellung für Jugendliche

WANGEN (bru) - In seiner jüngsten Sitzung hat sich der Jugendgemeinderat (JGR) hauptsächlich mit einer möglichen Ausstellung Jugendlicher befasst. Christoph Heidel, Leiter der Volkshochschule Wangen, stellte erstmals seinen Ideen zu dieser Ausstellung vor, in der nicht nur Kunstwerke gezeigt werden sollen, sondern auch noch Musiker und andere Künstler gesucht werden.

„Nicht nur Erwachsene sollten bestimmen können, was Kunst ist.“ Das ist für Heidel Idee und Motto der Ausstellung. Die Jugendlichen planen selbst die Ausstellung, die nicht nur aus gemalten Bildern bestehen soll, sondern auch aus Comics, Drehkunst oder Skulpturen. Die Hauptfrage in der JGR-Sitzung war, ob sich talentierte Jugendliche finden würden und wenn ja, ob diese dann auch bereit wären, ihre Werke auszustellen.

Zuerst kam der Vorschlag der JGR-Vorsitzenden Magdalena Leupolz, speziell an Jugendkunstschulen nach Künstlern zu suchen, was aber dazu führen könnte, dass talentierte Jugendliche aus normalen Schulen sich nicht anmelden. Heidel meinte, dass die Schüler beim selbstständigen Ar-

beiten andere Techniken entwickeln würden, als sie das in der Schule lernen, und möchte deshalb Kunstlehrer direkt auf mögliche Talente ansprechen. Die Kunstwerke soll man später in einer Galerie erwerben können.

Der Jugendgemeinderat will ebenfalls auf seiner Facebook-Seite einen Aufruf starten. Bewerber, die zum Beispiel singen möchten, können sich per Videobotschaft anmelden. Wichtig fand Magdalena Leupolz, dass eine Ausstellung abwechslungsreich ist. „Wenn man die Bewerber aussortiert, muss man darauf achten, dass man am Ende keine zehn Manga-Zeichner oder Sänger hat“, sagte die Vorsitzende. Insgesamt kam der Vorschlag im Jugendgemeinderat gut an. Die Räte wollen die VHS bei ihrem Vorhaben unterstützen, beispielsweise bei der Eröffnungsfeier. Wo die Ausstellung stattfinden soll, ist zwar noch offen, aber Hermann Spang, Leiter des Kultur- und Sportamts, schlug das Jugendhaus oder alternativ einen von der Stadt zur Verfügung gestellten Raum vor.

Bei der Aussprache zum Thema geplantes Kino gingen die Meinungen der Räte auseinander. Die meisten

finden zwar vor allem den Standort gut, da er zentral in der Nähe des Argencenters wäre, aber es gab auch andere Stimmen. Camilla Hartmann meinte, dass es sich nicht lohnen würde, ein Kino in Wangen zu betreiben, da auch das letzte Wangener Kino in der Lindauer Straße nicht erfolgreich gewesen sei und nur ältere Filme gezeigt worden seien.

Pro und Contra zum Kino

Auch beim Thema geändertes Wahlrecht zum JGR gab es keine einheitliche Linie. Es ging darum, dass die größeren Schulen vor und während der Wahlen bevorzugt werden seien. Ein Lösungsvorschlag war, dass jede Schule abhängig von ihrer Größe Sitze im Jugendgemeinderat bekommt, mindestens aber einen. Die meisten waren aber gegen diesen Vorschlag, so auch Michael Konzett: „Es wäre nicht richtig, die Sitze auf die verschiedenen Schulen zu verteilen, da es dann keine freie Wahl mehr wäre.“ Auch bei einer Vorabstimmung war die deutliche Mehrheit gegen eine Änderung des Wahlrechts. Eine endgültige Entscheidung wurde jedoch auf die nächste Sitzung vertagt.



Der alte Bergfried rückt in ein ganz besonderes Licht

Jeden Monat druckt die Schwäbische Zeitung ein Bild aus dem Kalender von Joachim Dempe ab. Das Juni-Motiv beschreibt der Neuravensburger Fotograf so: „Als Wahrzeichen von Neuravensburg bietet der alte Bergfried ein unverzichtbares Motiv für unseren Heimatkalender. In dieser fotografischen Umsetzung rückt er ziemlich an den unteren Bildrand, um den eindrucklichen, fast ein wenig bedrohlichen Wolken-

formationen ausreichend Raum zu geben. Aber auch am Boden sorgt ein ganz besonderes Licht für Räumlichkeit und Tiefenwirkung. Nur für einige Minuten war an diesem stürmisch-regnerischen Junitag die Sonne herausgekommen, dann regnete es schon wieder. Und nur wenige Sekunden lang gab es diese intensive Licht- und Wolkenstimmung zu sehen, bei der die Burg zu qualmen scheint.“ SZ-FOTO: DEMPE